

Allgemeine Informationen

Die Fachtagung beginnt am Donnerstag, den 22. Juni 2017, um 10.00 Uhr und endet am Freitag, den 23. Juni, um 16.00 Uhr.

Übernachtungshinweise

In folgenden Hotels sind für Sie Abrufrkontingente bis zum 31. Mai 2017 eingerichtet:

1. Wahl, Zimmer neu renoviert: Waldhotel Kelkheim

www.waldhotel-kelkheim.de
Unter den Birken 19 in 65779 Kelkheim/Taunus
EZ 67,- Euro; DZ 81,- Euro incl. Frühstückbuffet (bei direkter Buchung 10% Veranstaltungs-Rabatt)

Arkaden Hotel & Restaurant Frankenstube

<http://www.arkaden-hotel.de/>
Frankenallee 12 in 65779 Kelkheim/Taunus
EZ 75,- Euro; DZ 88,- Euro incl. Frühstück
(eingeschränkt barrierefrei, Einzelanfrage)

Hotel-Restaurant Zum Goldenen Löwen

<http://www.zumgoldenenloewen.de/>
Alte Königsteiner Straße 1 in 65779 Kelkheim/Taunus
EZ 95,- Euro; DZ 119,- Euro incl. Frühstück

Anreise

Bei Anfahrt mit dem Pkw: Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung, bitte beachten Sie die Ausschilderung. Bei Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Ein Shuttle-Service steht für Fahrten zwischen Bahnhof Kelkheim, den angebotenen Hotels und der Tagungsstätte zur Verfügung. Elektro-RollstuhlfahrerInnen und RollstuhlfahrerInnen können ebenfalls diesen Shuttle-Service in Anspruch nehmen. Bitte informieren Sie frühzeitig das Tagungsbüro, wenn Sie abgeholt werden wollen.

Tagungsort

Bürgerhaus Fischbach
Rathausplatz 3
65779 Kelkheim (Taunus)

Zusätzliches Angebot

Zusätzlich zur Fachtagung wird ein ergänzender Expertenaustausch am Donnerstagabend angeboten: Fachsimpeln und kennenlernen beim „Brandschutz-Äpfel“ (nicht im Tagungspreis inbegriffen - Selbstzahler)

Information und Anmeldung

Ingeborg Zeitlberger
Auwiesenweg 24
80939 München
Telefon: 089 31 15 043
Fax: 03 212 10 86 235
E-Mail: tagungsbuero@mission-sicheres-zuhause.de



MISSION SICHERES ZUHAUSE

2. FACHTAGUNG

Brandschutz für Menschen mit Hilfebedarf

Donnerstag, den 22. Juni 2017, und Freitag, den 23. Juni 2017 Kelkheim (Taunus)

Schirmherrschaft:
Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis



mit Unterstützung von



Fachtagung Brandschutz

Die Anforderungen von Menschen mit Hilfebedarf im Notfall sowie bei der Planung und Vorbereitung von Extremsituationen sind äußerst unterschiedlich. Individuelle Lösungen müssen gefunden werden.

Die Fachtagung richtet sich an

- Leitungskräfte und Stabstellen im Bereich Wohnen sowie in Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Brandschutzbeauftragte, Räumungshelfer
- Fachkräfte im Brandschutz (Feuerwehrangehörige, Sachverständige, Versicherungs- und Behördenvertreter)
- Fachplaner, Bauingenieure und Architekten

Umsetzungen und Erfahrungen aus der Praxis werden mit Hilfe von Beispielen vorgestellt und diskutiert. Ein bundesweiter, fachübergreifender Informationsaustausch ist erwünscht.



Moderation

Dipl. Sozialpädagoge Bernd Hardegen, Verbund heilpädagogischer Hilfen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR-HPH-Netze)

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 168,- Euro pro Person, für Frühbucher bis 01.03.2017 148,- Euro. Für die Teilnahme an nur einem Tag berechnen wir 98,- Euro pro Person. Mitglieder der Mission Sicheres Zuhause zahlen 145,50 Euro regulär und 125,50 Euro als Frühbucher. Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Tagungsunterlagen, Pausengetränke und -verpflegung sowie Mittagessen. Die Präsentationen und die Ergebnisse der Fachtagung werden allen angemeldeten Teilnehmern in einer geschlossenen Benutzergruppe im Internet zur Verfügung gestellt. Eine schriftliche Stornierung bis zum 30. April 2017 ist kostenfrei, bei späterer schriftlicher Stornierung wird die Teilnahmegebühr bis auf eine Bearbeitungsgebühr von 75,- Euro erstattet. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung über die Teilnahmegebühr.

Programm - Inhalte

Was ist bei der Planung und Nutzung von baulichen Anlagen, die auch von Menschen mit Hilfebedarf genutzt werden, entsprechend den örtlichen Bedingungen zu berücksichtigen?

Fachvorträge

- Was ist im Brandschutz aus Sicht von Menschen mit Hilfebedarf zu berücksichtigen?
- Wie sollten Mitarbeiter von sozialen Einrichtungen und Diensten im Brandschutz geschult werden?
- Wie können Menschen mit Hilfebedarf sich im Brandfall barrierefrei selber retten oder gerettet werden? Welche Anforderungen sind z. B. bei den Türen und bei den Aufzügen zu beachten?
- Was ist beim Aufstellen von Brandschutzkonzepten für Gebäude, die von Menschen mit Hilfebedarf genutzt werden, zu beachten? Welche Anforderungen und Regelwerke sind zu berücksichtigen?

Anwendungsbeispiele aus allen Bereichen des baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutzes wie

- Weiterbetrieb von Aufzügen im Brandfall (u.a. Exkursion zu einem Objekt)
- Material in Leichter Sprache bei der Brandschutzaufklärung
- Rettungsmöglichkeiten für die Fremdrettung/unterstützte Selbstrettung
- Sensibilisierung von Menschen mit Behinderung für den Brandschutz

Zukünftige Entwicklungen

- In welchen Fällen sollte der 2. bauliche Rettungsweg barrierefrei ausgebildet sein? Reicht ein handbetriebener Hublift / „Selbstretter“ als barrierefreier Rettungsweg aus?
- Wie sollten Brandschutzbeauftragte und Räumungshelfer fortgebildet werden?
- Sollten barrierefreie Rettungswege gekennzeichnet werden? Welche Kennzeichnung ist möglich?
- Mit Hilfe welcher Schulungskonzepte und Materialien in Leichter Sprache können Menschen mit Hilfebedarf im Brandschutz gestärkt werden?

Programm Online

den aktuellen Stand der Planung des Programms finden Sie im Internet: WWW.MISSION-SICHERES-ZUHAUSE.DE